

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		<b>Drucksache</b> <b>DS0621/04</b>	<b>Datum</b> 13.08.2004
<b>Dezernat: II</b>	<b>FB 02</b>		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Beschlussvorschlag		
			ange- nommen	abge- lehnt	ge- ändert
Der Oberbürgermeister	07.09.2004	nicht öffentlich			
Finanz- und Grundstücksausschuss	29.09.2004	öffentlich			
Stadtrat	04.11.2004	öffentlich			

Beteiligte Ämter	Beteiligung des	Ja	Nein
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X

### Kurztitel

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH  
Jahresabschluss zum 31.12.2003

### Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2003 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH (MVB GmbH) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der MVB GmbH werden angewiesen,
  - den Jahresabschluss zum 31.12.2003 mit einer Bilanzsumme von 122.201.319,98 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 94.653,15 EUR festzustellen,
  - den Jahresüberschuss in Höhe von 94.653,15 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 44.641,50 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Gewinn in Höhe von 139.294,65 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
  - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2003 zu entlasten,
  - den Geschäftsführern, Herrn Dr. Preil und Herrn Regener, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2003 zu erteilen,
  - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2004 die WIBERA Wirtschaftsberatungs AG zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X
	<b>X</b>					

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ Folgekosten/ Herstellungskosten)	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
	keine			
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:		
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr		Euro		Jahr		Euro	
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr							
mit Euro				mit Euro							
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

federführendes Amt	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Unterschrift FBL Herr Zimmermann
-----------------------	-------------------------------	-------------------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla	
-----------------------------------	----------------------------	--

## **Begründung:**

Die WIBERA, Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss 2003 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 94.653,15 EUR (Vorjahr 39.824,23 EUR) ausgewiesen.

Von der Stadt wurden im Berichtsjahr Zuwendungen gemäß § 8 Abs. 4 PBefG in Höhe von 23.679.200,00 EUR (in Gewinn- und Verlustrechnung Position 3 enthalten) geleistet.

Der Aufsichtsrat nahm in seiner Sitzung am 11.06.2004 nach eingehender Prüfung den Jahresabschluss 2003 billigend zur Kenntnis. Er stimmte gleichermaßen dem Lagebericht zu und empfiehlt der Gesellschafterversammlung zu beschließen, den Jahresüberschuss des Jahres 2003 mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 44.641,50 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Gewinn in Höhe von 139.294,65 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

## **Analyse 2002/2003**

### **1. Gewinn- und Verlustrechnung**

( Vergleiche dazu GuV 2003 - Anlage 9 )

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft erhöhten sich im Jahr 2003 im Vergleich zu 2002 um 2.400 Tsd. EUR bzw. um 8,1 %.

*Erträge aus Verkehrsleistungen* nahmen in 2003 gegenüber dem Vorjahr um 2.713 Tsd. EUR zu. Ursache hierfür ist im Wesentlichen die Zunahme der Beförderungsfälle um 2.168.172 gegenüber dem Vorjahr. Die Zunahmen betreffen insbesondere die Beförderungen mit Monats- und Jahresfahrausweisen sowie die Schwerbehindertenbeförderung. Demgegenüber gab es Rückgänge bei den Wochenfahrausweisen. Des Weiteren nahm die MVB zum 01.05.2003 eine Tarifierhöhung vor.

Die *Zuwendungen gemäß § 15 Abs. 3 ÖPNVG Sachsen-Anhalt und die über die NASA geflossenen Mittel zum Ausgleich der Durchtarifierungsverluste aus den „Magdeburg-Umland-Tarif-Verträgen“* haben sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig verringert (von 3.639 Tsd. EUR im Vorjahr auf 3.593 Tsd. EUR im Berichtsjahr).

Die *Erträge aus Werbung* verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 23 Tsd. EUR. Bei den Erträgen aus Werbung an Verkehrsanlagen handelt es sich um Erträge auf Grundlage eines Vertrages mit der Deutsche Städte-Reklame GmbH.

Bei den *sonstigen Erlösen aus Verkehrsleistungen* ist gegenüber dem Vorjahr insgesamt eine Verringerung um 245 Tsd. EUR zu verzeichnen. Die sonstigen Erlöse betreffen im Wesentlichen Leistungen für Dritte und Materialverkäufe.

An anderen aktivierten Eigenleistungen wurden im Jahr 2003 44 Tsd. EUR weniger als 2002 als Sachanlagen aktiviert (2003: 168 Tsd. EUR und 2002: 212 Tsd. EUR).

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge von 27.681 Tsd. EUR

auf 27.838 Tsd. EUR, also um 157 Tsd. EUR.

Als größte Position sind darin die Zuwendungen der Landeshauptstadt Magdeburg (2003 = 23.958 Tsd. EUR / 2002 = 24.545 Tsd. EUR) enthalten. Sie beinhalten neben der allgemeinen Zuwendung der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 23.679 Tsd. EUR (Vorjahr 24.286 Tsd. EUR) auch die Zahlungen für die Betreuung des Zentralen Omnibusbahnhofs in einer Höhe von 155 Tsd. EUR (Vorjahr 140 Tsd. EUR) sowie die Zuwendung für den Stadtpass in einer Höhe von 124 Tsd. EUR (Vorjahr 119 Tsd. EUR).

Grundlage für die Zuwendung für den Stadtpass ist eine Vereinbarung zwischen dem Sozialamt der Stadt und der MVB vom 16.01.2001, in der sich die MVB verpflichtet, Inhabern des Magdeburg-Passes Fahrausweise ermäßigt zu verkaufen. Die daraus entstehende Differenz wird vereinbarungsgemäß monatlich der Stadt in Rechnung gestellt.

Weitere wesentliche Positionen der sonstigen betrieblichen Erträge (über 250 Tsd. EUR) sind die *Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens* in Höhe von 601 Tsd. EUR, *die Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen* in Höhe von 719 Tsd. EUR, *Schadensersatz und Vertragsstrafen* in Höhe von 610 Tsd. EUR, *Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen* in Höhe von 503 Tsd. EUR, *Mieten, Pachten, Nutzungsentgelte* in Höhe von 274 Tsd. EUR, *periodenfremde Erträge* in Höhe von 338 Tsd. EUR und *sonstige Erträge* in Höhe von 428 Tsd. EUR.

Die *Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens* betreffen die periodengerechte Auflösung und Ertragsrealisierung der Lease-In bzw. Cross-Border-Lease-Geschäfte. Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die in den Vorjahren im Rahmen des Lease-In/Lease-Out-Geschäftes I bzw. in 2002 im Rahmen des Cross-Border-Lease-Geschäftes zugeflossenen Mittel, die zur Komplementärfinanzierung genutzt werden. Die Auflösung erfolgt über die Laufzeit der Verträge.

Die Position *Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen* erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 229 Tsd. EUR, die *Erträge aus Schadensersatz und Vertragsstrafen* um 373 Tsd. EUR. In der Position *Schadensersatz und Vertragsstrafen* sind Entschädigungsleistungen von Versicherungen in Höhe von 572 Tsd. EUR und Erträge aus Nachlöse – und Gerichtsgebühren in Höhe von 38 Tsd. EUR zusammengefasst.

Die *Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen* werden unter der Bilanzposition sonstige Rückstellungen erläutert.

Die *Mieten, Pachten, Nutzungsentgelte* verringerten sich um 102 Tsd. EUR auf 274 Tsd. EUR. Sie resultieren im Wesentlichen aus der Vermietung von gewerblichen Räumen (233 Tsd. EUR), davon entfallen 32 Tsd. EUR auf Erträge aus der Vermietung einer Waschanlage an die Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungsgesellschaft mbH und 103 Tsd. EUR auf Erträge aus der Vermietung verschiedener Mietobjekte an die Magdeburger Weiße Flotte GmbH. Weiterhin vereinnahmte die MVB 21 Tsd. EUR aus der Vermietung von Ferienwohnungen Dierhagen und 20 Tsd. EUR aus der Vermietung von Werkwohnungen.

In den *Periodenfremden Erträgen* sind als größte Positionen Guthaben aus einer Haftpflichtversicherung (249 Tsd. EUR) und aus Erstattungen aus Berufsgenossenschaftsbeiträgen (62 Tsd. EUR) enthalten.

In den *sonstigen Erträgen* sind u.a. Erträge aus Freifahrten in Höhe von 225 Tsd. EUR und Erträge aus diversen Weiterberechnungen in Höhe von 203 Tsd. EUR enthalten.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 870 Tsd. EUR bzw. um 8,0 %

vermindert. Er setzt sich zusammen aus Aufwendungen für *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren* (3.537 Tsd. EUR) und aus *Aufwendungen für bezogene Leistungen* (6.459 Tsd. EUR).

Die *Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren* verringerten sich im Berichtsjahr um 237 Tsd. EUR. Wesentliche Veränderungen ergaben sich in der Position Materialverbrauch, diese nahm um 257 Tsd. EUR ab. Demgegenüber erhöhten sich die Aufwendungen für Treibstoff- und Ölverbrauch der Omnibusse um 30 Tsd. EUR. Die Position Handelswaren verringerte sich um 10 Tsd. EUR.

Die *Aufwendungen für bezogene Leistungen* verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 633 Tsd. EUR. Dies resultiert vor allem aus den Positionen Fahrstrom Straßenbahnen (2002 = 2.661 Tsd. EUR / 2003 = 2.542 Tsd. EUR), Reinigungs- und Pflegearbeiten (2002 = 1.466 Tsd. EUR / 2003 = 1.226 Tsd. EUR) und Instandhaltung Betrieb (2002 = 458 Tsd. EUR / 2003 = 321 Tsd. EUR).

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4.022 Tsd. EUR.

	2002	2003
Löhne und Gehälter	28.052 Tsd. EUR	31.468 Tsd. EUR
Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersversorg.	5.981 Tsd. EUR	6.587 Tsd. EUR
	-----	-----
	34.033 Tsd. EUR	38.055 Tsd. EUR

Die *Aufwendungen für Löhne und Gehälter* erhöhten sich um 3.416 Tsd. EUR. Im Wesentlichen ist dies bedingt durch die höheren Zuführungen zur Rückstellung für Altersteilzeit (2002 = 356 Tsd. EUR / 2003 = 3.563 Tsd. EUR) gegenüber dem Vorjahr. Die Löhne und Gehälter stiegen gegenüber dem Vorjahr um 85 Tsd. EUR. Während des Berichtsjahres galt der Tarifvertrag Nahverkehrsbetriebe Sachsen-Anhalt. Die vereinbarten allgemeinen Tarifierhöhungen des öffentlichen Dienstes treffen für den gültigen Tarifvertrag Nahverkehrsbetriebe nicht zu. Die Vergütungs- und Lohnbestandteile werden jeweils zum 30. September jeden Jahres um 1,5 % erhöht, ohne dass es dazu gesonderter Tarifverhandlungen bedarf. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2007. Der Personalbestand verringerte sich im Berichtsjahr (31.12.02 = 937 Mitarbeiter/ 31.12.2003 = 914 Mitarbeiter) um 23 Mitarbeiter. Ab dem 01.10.2003 wurde die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit bei entsprechender Anpassung der Bezüge auf 38 Stunden gesenkt (vorher 40 Stunden). Demgegenüber wirkte sich der seit dem 01.01.2003 gültige Zusatzbeitrag zur Zusatzversorgungskasse von 3,8 % erhöhend aus (953 Tsd. EUR).

Die *sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung* erhöhten sich vor allem in der Position „Sozialversicherung Altersteilzeit“ (2002 = 81 Tsd. EUR / 2003 = 713 Tsd. EUR). Die Aufwendungen Sozialversicherung Altersteilzeit betreffen die Zuführungen zur Rückstellung für vereinbarte und potentielle Altersteilzeitverträge.

Die Abschreibungen verringerten sich 2003 gegenüber dem Vorjahr um 12 Tsd. EUR. Die Gesellschaft schreibt unverändert linear ab. Im Berichtsjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung für das Grundstück Westerhüsen aufgrund einer nachhaltigen Wertminderung in Höhe von 66 Tsd. EUR vorgenommen.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 549 Tsd. EUR verringert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u.a. Wertberichtigungen,

Zuführung zur Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten, Mieten, Pachten, Leasing, Aufwendungen für Werbung, Beiträge und Gebühren, Versicherungsbeiträge, Prüfungs- und Beratungskosten, Porto, Telefon und Bürobedarf sowie EDV-Aufwendungen. Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist vor allem durch die Positionen *Verluste Währungsdifferenzen* 2002 = 525 Tsd. EUR / 2003 = 0 Tsd. EUR) verursacht.

Bei den Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von 0,1 Tsd. EUR handelt es sich um die Gewinnausschüttung der Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsbetriebe (BEKA) mbH, Köln.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 58 Tsd. EUR (2002 = 291 Tsd. EUR / 2003 = 349 Tsd. EUR). Die Zinserträge betreffen Zinsen aus Festgeld- und Tagesgeldanlagen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 75 Tsd. EUR. Dies insbesondere aufgrund der gesunkenen Darlehensverbindlichkeiten.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich von 2002 zu 2003 aus den vorstehend genannten Gründen um 53 Tsd. EUR auf 174 Tsd. EUR (Vorjahr: 121 Tsd. EUR).

Die sonstigen Steuern verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 2 Tsd. EUR. Unter den sonstigen Steuern sind u.a. Grundsteuern (74 Tsd. EUR) und Kfz-Steuern (4 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 95 Tsd. EUR ab (Vorjahr Jahresüberschuss in Höhe von 40 Tsd. EUR).

## 2. Bilanz

(Vergleiche dazu Bilanz zum 31.12.2003 Anlage 8 )

In der Bilanzposition Aktiva A.I Immaterielle Vermögensgegenstände, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden immaterielle Vermögensgegenstände, bei denen es sich um EDV-Programme handelt, ausgewiesen.

In der Bilanzposition Aktiva A.II Sachanlagen wird die Entwicklung der Buchwerte der Sachanlagen im Berichtsjahr ersichtlich.

01.01.2003	91.735 Tsd. EUR
Zugänge	6.550 Tsd. EUR
Abgänge	-437 Tsd. EUR
Umbuchungen	-5 Tsd. EUR
Kapitalzuschüsse	-4.655 Tsd. EUR
Abschreibungen	-5.698 Tsd. EUR
-----	-----
31.12.2003	87.490 Tsd. EUR

Die Zusammensetzung der Zugänge wird unter dem Punkt „Investitionstätigkeit im Berichtsjahr“ erläutert.

In der Bilanzposition Aktiva A.III Finanzanlagen wird im Ausweis zwischen *Anteilen an verbundenen Unternehmen* und *Beteiligungen* unterschieden. Unter der Position *Anteile an verbundenen Unternehmen* wurden die Anteile der Unternehmen, an denen die MVB GmbH mit mehr als 50 % beteiligt ist, erfasst.

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr gab es in der Position *Anteile an verbundenen Unternehmen*. Bei der Magdeburger Weiße Flotte GmbH wurde eine Kapitalerhöhung um 70 Tsd. EUR von 80 Tsd. EUR auf 150 Tsd. EUR vorgenommen. Diese Gesellschaft sowie die Reifenservice Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH weisen zum Bilanzstichtag nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbeträge aus.

Das Umlaufvermögen setzt sich aus Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

In der Bilanzposition Aktiva B. I Vorräte werden *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren und geleistete Anzahlungen* ausgewiesen.

Die Bestände der *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe* in Höhe von 881 Tsd. EUR wurden im Rahmen des Inventurplanes der permanenten Inventur aufgenommen.

Bei den *Waren* in Höhe von 36 Tsd. EUR handelt es sich im Wesentlichen um Fahrpläne, die mit den Druckkosten bewertet wurden. Zudem werden Waren der Kantine unter diesem Posten ausgewiesen.

Die *geleisteten Anzahlungen* in Höhe von 94 Tsd. EUR entfallen auf die Reifenservice Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH (52 Tsd. EUR) und die Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH, Magdeburg (42 Tsd. EUR).

In der Bilanzposition Aktiva B. II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht* und *sonstige Vermögensgegenstände* ausgewiesen.

Die *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* (Bilanzposition Aktiva B.II/1) betragen zum 31.12.2003 2.666 Tsd. EUR.

Sie setzen sich aus Forderungen zum 31.12.2003 in Höhe von 3.752 Tsd. EUR abzüglich von Pauschal- und Einzelwertberichtigungen in Höhe von 1.086 Tsd. EUR zusammen.

Die *Forderungen gegen verbundene Unternehmen* in Höhe von 293 Tsd. EUR setzen sich wie folgt zusammen: Magdeburger Weiße Flotte GmbH 219 Tsd. EUR, Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH, Magdeburg 14 Tsd. EUR und Reifenservice Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg 60 Tsd. EUR.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 11 Tsd. EUR beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG (9 Tsd. EUR).

Unter der Bilanzposition Aktiva B.II/4 *sonstige Vermögensgegenstände* in Höhe von 1.688 Tsd. EUR werden vor allem Forderungen gegen das Finanzamt Magdeburg in Höhe von 902 Tsd. EUR

ausgewiesen.

Der Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten (Bilanzposition Aktiva B.III ) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 408 Tsd. EUR von 27.957 Tsd. EUR auf 28.365 Tsd. EUR. Die Ursache für die hohen Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.2003 liegt darin begründet, dass die MVB GmbH einen großen Teil der GVFG Mittel vom Land erst zum Jahresende bekommt.

Unter der Bilanzposition Aktiva C wird der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 9 Tsd. EUR ausgewiesen. Hier sind Vorauszahlungen, die wirtschaftlich das Folgejahr betreffen, erfasst.

*In der Bilanzpositionen Passiva A.I Gezeichnetes Kapital, Passiva A.II Kapitalrücklage und Passiva A.III Gewinnrücklage gab es gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen.*

Der Gewinnvortrag (Bilanzposition Passiva A.IV) setzt sich zusammen aus dem Gewinnvortrag zum 31.12.2002 in Höhe von 5 Tsd. EUR und dem Jahresüberschuss 2002 in Höhe von 40 Tsd. EUR (Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17.12.2003).

In der Bilanzposition Passiva A.V wird zum 31.12.2003 ein Jahresüberschuss in Höhe von 95 Tsd. EUR ausgewiesen.

In der Bilanzposition Passiva B wird der Sonderposten für Investitionszulage ausgewiesen. Dieser Sonderposten enthält die Investitionszulagen der Jahre 1992 bis 1996. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt gleichmäßig über die Nutzungsdauer der Anlagegegenstände.

Die Erhöhung der Bilanzposition Rückstellungen (Passiva C) um 4.733 Tsd. EUR auf 14.462 Tsd. EUR resultiert vor allem aus der Erhöhung in der Position *sonstige Rückstellungen* (davon insbesondere bei den Rückstellungen für Altersteilzeit).

Die Rückstellung für Altersteilzeit erhöht sich zum 31.12.2003 um 4.276 Tsd. EUR (Zuführung). Grundlage der Rückstellung Altersteilzeit ist der Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeit. Die Rückstellung basiert auf dem versicherungsmathematischen Gutachten vom 11. März 2004. Im Berichtszeitraum haben 57 Mitarbeiter die Altersteilzeitregelung in Anspruch genommen bzw. entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen. Zudem werden 275 potentielle Altersteilzeitfälle berücksichtigt.

Ertragswirksam aufgelöst wurden Rückstellungen in Höhe von 503 Tsd. EUR. Dies betrifft insbesondere *Rückstellungen Abfindungen Altersversorgungsansprüche* in Höhe von 179 Tsd. EUR und *Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten* in Höhe von 200 Tsd. EUR.

Die Verbindlichkeiten (Bilanzposition Passiva D) verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 8.097 Tsd. EUR von 41.827 Tsd. EUR auf 33.730 Tsd. EUR. Das resultiert vor allem aus der Verringerung in den Positionen „*Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*“ um 2.192 Tsd. EUR, „*Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen*“ in Höhe von 4.882 Tsd. EUR und „*sonstigen Verbindlichkeiten*“ in Höhe von 975 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Passiver Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva E) werden als größte Positionen die vereinnahmten Barwertvorteile aus dem Lease In/Lease Out I sowie aus dem US-Cross-Border-Lease ausgewiesen. Diese betragen zum 31.12.2003 insgesamt 8.612 Tsd. EUR. Die anteiligen Auflösungsbeträge werden unter der Position „*sonstige betriebliche Erträge*“ ausgewiesen.



## **Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG**

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz hat keine Beanstandungen ergeben ( Anlage 5).

Es wird allerdings auf die unverändert schlechte Liquiditätslage der Tochtergesellschaften Magdeburger Weiße Flotte GmbH und Reifenservice Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH hingewiesen. Durch die Eigenkapitalerhöhung bei der Weißen Flotte konnte der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag nicht ausgeglichen werden.

### **Aufwanddeckungsgrad**

Die ÖPNV-Unternehmen können aufgabenbedingt nicht mit Gewinn arbeiten, jedoch sollten die von Ihnen geforderten Leistungen mit dem geringsten Aufwand erbracht werden.

Der Aufwanddeckungsgrad wird daher in der Verkehrswirtschaft im Bereich des ÖPNV als Kennzahl der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens ermittelt. Er gibt an, in welchem Umfang die Aufwendungen durch Erträge gedeckt werden.

Für die Ermittlung des Aufwanddeckungsgrades für die Jahre 2002 und 2003 der MVB wurden im Rahmen des Jahresabschlusses die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung aufbereitet. Bei dieser Berechnung wurden gemäß dem Berechnungsschema des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen die erhaltenen Zuwendungen aus Landesmitteln sowie Zuschüsse der Stadt nicht berücksichtigt.

Danach ergibt sich folgender Deckungsgrad:

	2002	2003
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
<b>Betriebliche Erträge</b>		
Umsatzerlöse (ohne Zuwendungen Land)	25.886	28.331
Aktivierete Eigenleistungen	212	168
sonstige betriebliche Erträge (ohne Tarifausgleich Stadt Magdeburg)	3.395	4.159
	-----	-----
	29.493	32.658
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>		
Materialaufwand	10.866	9.996
Personalaufwand	34.033	38.055
Abschreibungen	6.246	6.234
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.951	4.402
Finanzergebnis	1.201	1.070
Steuern	81	79
	-----	-----
	57.378	59.836

Nicht gedeckter Aufwand	27.885	27.178
<b>Aufwanddeckungsgrad</b> in % (Erträge/AufwandX100)	<b>51,4</b>	<b>54,6</b>

Die betrieblichen Aufwendungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 2.458 Tsd. EUR zu. Die betrieblichen Erträge sind um 3.165 Tsd. EUR gestiegen. Der Aufwanddeckungsgrad beträgt für 2003 54,6 % und hat sich gegenüber 2002 um 3,2 Prozentpunkte verbessert.

### **Investitionstätigkeit im Berichtsjahr**

Im Geschäftsjahr 2003 konnten insgesamt Investitionen in Höhe von 6,6 Mio. EUR (davon Zugang Sachanlagen = 6,5 Mio. EUR) realisiert werden. Die Gesellschaft erhielt für die Finanzierung der Sachanlagen 4,6 Mio. EUR Kapitalzuschüsse im Wesentlichen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) in Höhe von 4,4 Mio. EUR, aus Mitteln der Stadt 176 Tsd. EUR und aus Mitteln des Investitionsförderungsgesetzes 50 Tsd. EUR. Die restlichen 2,0 Mio. EUR wurden aus Eigenmitteln finanziert.

Die Investitionsschwerpunkte bei Sachanlagen des Unternehmens lagen 2003 neben der Erweiterung der 2. Nord-Südverbindung (Bauabschnitt Europaring) u.a. in dem Neubau der Gleis- und Fahrleitungsanlage Listemannstraße und Alte Neustadt, dem Neubau Haltestelle Denhardtstraße und dem Neubau des Fähranlegers Westerhüsen.

Sie gliedern sich wie folgt auf:

Grundstücke und Bauten	264 Tsd. EUR
Gleisanlagen, Streckenausrüstungen, Sicherungsanlagen	2 Tsd. EUR
Gutschrift Haltestelle Breiter Weg	-21 Tsd. EUR
Fahrzeuge Personenverkehr	59 Tsd. EUR
Technische Anlagen und Maschinen	101 Tsd. EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	359 Tsd. EUR
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.786 Tsd. EUR
-----	-----
Investitionen (Sachanlagen) gesamt	6.550 Tsd. EUR

### **Übersicht über die Anteile der MVB GmbH am Stammkapital an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zum 31.12.2003**

- Magdeburger Weiße Flotte GmbH	150 Tsd. EUR (100 %)
- Reifenservice Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH	13 Tsd. EUR (51 %)
- Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und	53 Tsd. EUR (51 %)

## Verkehrsmittelreinigungs GmbH

- Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH	20 Tsd. EUR	(50 %)
- Verkehrsgesellschaft Magdeburg Umland mbH	13 Tsd. EUR	(50 %)
- Sport- und Surfclub Dierhagen Strand GmbH & Co. KG	271 Tsd. EUR	(26 %)
- Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH	6 Tsd. EUR	(26 %)
- Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH	3 Tsd. EUR	(1 %)
-----	-----	-----
Gesamt	529 Tsd. EUR	

Bei der Magdeburger Weiße Flotte GmbH wurde im Berichtsjahr eine Kapitalerhöhung von 80 Tsd. EUR um 70 Tsd. EUR auf 150 Tsd. EUR vorgenommen. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2003 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 48 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag 130 Tsd. EUR) ab. Durch dieses positive Jahresergebnis und die Eigenkapitalerhöhung hat sich der „Nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag“ auf 74 Tsd. EUR (Vorjahr 191 Tsd. EUR) verringert. Durch einen Rangrücktritt der MVB konnte eine Insolvenz verhindert werden. Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten gegenüber der MVB in Höhe von 219 Tsd. EUR. Im Rahmen des Risikomanagements sind im Jahr 2003 Maßnahmen zur Erhöhung der Effizienz und Attraktivität der Geschäftsfelder der Gesellschaft eingeleitet worden. Insbesondere im Bereich der Schifffahrt soll durch die Optimierung des Fahrplanes sowie die Erschließung des Wasserstraßenkreuzes Magdeburg eine Erhöhung der Fahrgastzahlen erzielt und damit die Ertragslage und Liquidität verbessert werden.

Die Reifenservice Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg, schloss das Geschäftsjahr 2002 mit einem Jahresfehlbetrag von 18,8 Tsd. EUR (Vorjahr 26 Tsd. EUR) ab. Durch das negative Jahresergebnis hat sich der „Nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag“ auf 112 Tsd. EUR erhöht. Durch Rangrücktrittserklärungen beider Gesellschafter in Höhe ihrer Forderungen von insgesamt 178 Tsd. EUR konnte eine Insolvenz verhindert werden. Der Prüfbericht zum Jahresabschluss 2003 liegt noch nicht vor. Zum 31.12.2003 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber der MVB in Höhe von 60 Tsd. EUR. Mit Vertrag vom 30.03.2004 veräußerte die MVB ihre Geschäftsanteile an der Gesellschaft an den Mitgesellschafter.

Die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH schloss das Geschäftsjahr 2003 mit einem Jahresüberschuss von 23 Tsd. EUR (Vorjahr 2 Tsd. EUR) ab.

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2003 für die Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 11 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag 15 Tsd. EUR) aus.

Für die folgenden Gesellschaften liegen die Prüfberichte zu den Jahresabschlüssen 2003 noch nicht vor. Die Verkehrsgesellschaft Magdeburg Umland mbH schloss das Geschäftsjahr 2002 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1 Tsd. EUR, die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 22 Tsd. EUR und die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 0,4 Tsd. EUR ab.

### **Lage des Unternehmens und Risiken der künftigen Entwicklung**

Die Lage der MVB wird zunehmend geprägt durch die Mittelkürzungen der Landeshauptstadt Magdeburg und Einschränkungen bei der Gewährung von Zuschüssen und Fördermitteln des Landes. Aufgrund der nicht kostendeckenden Tarife im ÖPNV ist die Gesellschaft auf öffentliche Zuschüsse angewiesen und unterliegt somit in besonderer Weise politischen Entscheidungen und Gesetzesänderungen.

Unter Beibehaltung des Zieles, die Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV zu gewährleisten, werden im Unternehmen wettbewerbsfähige Kostenstrukturen entwickelt und Sparmaßnahmen durchgesetzt. So wurde u.a. mit Wirkung ab November 2002 ein Spartentarifvertrag unterzeichnet (Abkoppelung von den Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst), der bis zum Jahr 2007 eine Lohnsteigerung von 1,5 % p.a. festschreibt. Ab dem 01.10.2003 wurde die 38-Stunden-Arbeitswoche eingeführt (vorher 40 Stunden). Das Verkehrsangebot wurde mit der im Oktober 2003 umgesetzten Fahrplanänderung angepasst und damit effektiver gestaltet. Es wurden eine solide Mittelverwendung und wirksame Mittelsperren durchgesetzt.

Zur Sicherung der Erträge beantragte die MVB eine Tariferhöhung, die mit Schreiben vom 04.04.03 vom Regierungspräsidium Magdeburg zugestimmt wurde, und die ab dem 01.05.03 in Kraft trat. Trotz des weiteren Absinkens der Einwohnerzahl Magdeburgs, der damit verbundenen Verringerung des Kundenpotentials, sowie der guten Angebote für den Individualverkehr in der Innenstadt konnte die Zahl der Beförderungsfälle im Berichtsjahr erhöht und damit die Ertragslage verbessert werden.

Die Liquidität war im Jahr 2003 gesichert.

Das Investitionsvolumen hat sich im Berichtsjahr fast halbiert. Die Vergabebestimmungen bei der Gewährung von Krediten haben sich verschärft.

Als ein Risiko ist die Altersstruktur der Fahrzeuge im Bussektor zu sehen (Durchschnittsalter der Busflotte 11 Jahre). Einerseits wird in den Folgejahren mit einem erhöhten Instandhaltungsbedarf zu rechnen sein, andererseits ergibt sich in den Folgejahren ein erhöhter Kapitalbedarf für Ersatzbeschaffungen.

Die Summe der nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengesetzten Bilanzpositionen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.821 Tsd. EUR verringert. Die Abnahme auf der Aktivseite ist hauptsächlich auf die Verringerung des Anlagevermögens zurückzuführen. Damit beträgt der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen 72,0 % (Vorjahr 73,1 %). Die Sachanlagenquote verringerte sich zum Vorjahr um 1,2 Prozentpunkte von 72,8 % auf 71,6 %. Auf der Passivseite resultiert die Abnahme im Wesentlichen aus der planmäßigen Tilgung der langfristigen Darlehensverbindlichkeiten sowie dem stichtagsbedingten Rückgang der Lieferantenverbindlichkeiten bei einem Anstieg der langfristigen Rückstellungen, bedingt durch die erhöhte Zuführung zur Altersteilzeitrückstellung. Die Eigenkapitalquote der MVB beträgt in 2003 52,1 % (2002 = 50,4 %) und ist als ausreichend anzusehen.

Infolge der Liberalisierung der Märkte innerhalb der EU und der damit verbundenen Linienausschreibungen muss das Unternehmen kontinuierlich seine Wettbewerbsfähigkeit verbessern. Kurzfristig und mittelfristig besteht das Risiko des Konzessionsverlustes nicht, da das Regierungspräsidium Magdeburg im Jahr 2001 die Konzessionen für den Busverkehr einschließlich Nachtlinien bis zum 31.01.2009 bzw. für Straßenbahnen bis zum 23.07.2018 verlängert hat.

Die Tochtergesellschaften der MVB befinden sich in einer sehr angespannten finanziellen Lage. Für die Gesellschaften wurden Sanierungskonzepte erarbeitet. Mit Vertrag vom 30.03.2004 veräußerte

die MVB ihre Geschäftsanteile an der Reifenservice Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH, Magdeburg an den Mitgesellschafter.

Durch das Risikomanagementsystem der MVB, das im Jahr 2000 eingerichtet und im Jahr 2003 überarbeitet wurde und das in 2002 eingeführte städtische Controlling erfolgt eine zeitnahe Überwachung der Geschäftsabläufe und somit die Möglichkeit der kurzfristigen Reaktion auf mögliche Risiken.

### **Konzernabschluss 2003**

Im Konzernabschluss wurden die Jahresabschlüsse der MVB GmbH, der Magdeburger Weiße Flotte GmbH und der MVVR GmbH konsolidiert.

Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 153,2 Tsd. EUR aus. Das Geschäftsjahr 2003 wurde insbesondere durch die angespannte Haushaltslage der Stadt und die daraus abgeleiteten Sparmaßnahmen der MVB beeinflusst.

Der von der Geschäftsführung der MVB vorgelegte Konzernabschluss 2003 einschließlich Lagebericht sowie der dazugehörige Prüfbericht der WIBERA wurden vom Aufsichtsrat der MVB in seiner Sitzung am 11.06.2004 billigend zur Kenntnis genommen.

### **Zusammenfassung**

Der Aufsichtsrat empfiehlt, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2003 in Höhe von 94.653,15 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 44.641,50 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Gewinn in Höhe von 139.294,65 EUR auf neue Rechnung vorzutragen sowie den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2003 zu entlasten. Die WIBERA Wirtschaftsberatung AG soll zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2004 bestellt werden.

Die Beteiligungsverwaltung schließt sich aufgrund der im vorangegangenen Abschnitt geschilderten Risiken diesen Empfehlungen an.

Die Zusammenfassung sowie das abschließende Prüfungsergebnis 2003 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2003 der MVB GmbH sowie des Konzernabschlusses zum 31.12.2003 sind als Anlagen beigefügt. Die Prüfberichte können nach Absprache in der Abteilung Beteiligungsverwaltung des Fachbereiches Finanzservice eingesehen werden.

---

---

**Anlagen:**

1. Beschluss des Aufsichtsrates der MVB GmbH zum Jahresabschluss 2003
2. Beschluss des Aufsichtsrates der MVB GmbH zum Konzernabschluss 2003
3. Beschluss des Aufsichtsrates der MVB GmbH zur Bestellung des Abschlussprüfers für 2004
4. Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses
5. Prüfungsfeststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz
6. Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss MVB GmbH
7. Lagebericht des Geschäftsjahres 2003 MVB GmbH
8. Bilanz zum 31.12.2003 MVB GmbH
9. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003 MVB GmbH
10. Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss
11. Konzernbilanz zum 31.12.2003
12. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2003-31.12.2003

